

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wie Felix Maders ausgezeichneter Grundriß des mittelalterlichen Schlosses, Fig. 335 des Denkmälerwerks, Band Stadt Passau, (Bild 13,14), klar belegt, die einstige Südwestbastion des mittelalterlichen Berings wenigstens im Hauptgemäuer des (Bild 13, 5, 6, 7, 8, 9) zusammenschließt. In der Himmelslücke zwischen Bergfried und Palas lugt das Spitztürmchen der St. Georgskapelle hervor (Bild 13, 8), eines der schlagendsten Erkennungsmerkmale unseres Bildes, wie wir es in gleicher Weise



Bild 4. Reste des Großmainer Rückseitenbildes der „Beschneidung Christi“. (Rückseite des Pfingstfestes)

bestehenden, an die Ringmauer außen anstoßenden östlich vom Schachner'schen Saalbau gelegenen „kleinen Trakts“ noch erhalten (Bild 13,14). Östlich an Eckbastion und Bergfried schließt sich, völlig wieder mit dem Eckel'schen und Schedel'schen Bild (Bild 7 und 8) übereinstimmend, die zinnengefrönte Mauer an, welche die Eckbastion, mit dem Palas

auf dem Eckel'schen Bilde und auf der Abent'schen Ansicht sehen (Bild 7 und 11). An die Mauer schließt weiter östlich ein sowohl mit dem Eckel'schen als Schedel'schen Stadtbild übereinstimmender, zinnenbekrönter, zweifensterachsiger, quadratischer Ausbau der Westseite des Palas, der wohl mit der im Inventar von 1516 genannten Schreibstube und Bü-